

## SPORT IN KÜRZE

**Niebaum will dem BVB weiter vorsitzen**

**FUSSBALL** – BVB-Präsident Gerd Niebaum will bis 2006 Geschäftsführer der Borussia GmbH & Co. KGaA bleiben. «Ich werde meine vertraglichen Aufgaben beim BVB erfüllen und gemeinsam mit Michael Meier das Konsolidierungskonzept unseres Unternehmens in die Tat umsetzen», erklärte der 55-Jährige. «Ob und unter welchen Umständen ich über 2006 hinaus zur Verfügung stehe, werde ich zum gegebenen Zeitpunkt in circa zwei Jahren mit den zuständigen Gremien abstimmen.» (id)

**Köln will Schumi als Sponsor**

**FUSSBALL** – Der deutsche Zweitliga-Club 1. FC Köln buhlt um eine Zusammenarbeit mit Michael Schumacher. «Es wäre eine Ehre für uns, wenn wir einen Mann wie Michael Schumacher für uns gewinnen könnten. Für jeden Verein wäre es eine super Sache, wenn er sich engagieren würde», äusserte sich Kölns Präsident Wolfgang Overath im «Express». Der Club möchte den Formel-1-Weltmeister angeblich als Hauptsponsor gewinnen. Vor circa eineinhalb Jahren hatten die Kölner bereits einmal mit Michael Schumachers Manager Willi Weber verhandelt. (id)

**Bielefeld und Radovic gehen getrennte Wege**

**FUSSBALL** – Der deutsche Bundesligist Arminia Bielefeld hat den Vertrag mit dem Österreicher Zeljko Radovic gelöst. Wie der Verein am Montag mitteilte, ist die ursprünglich bis Saisonende vereinbarte Zusammenarbeit im beiderseitigen Einvernehmen mit sofortiger Wirkung beendet worden. (id)

**Dritte Niederlage der Alinghi**

**SEGELN** – Nach 11 von 14 Matchraces an den Test-Regatten in Valencia belegt America's-Cup-Sieger Alinghi zwei Punkte hinter dem Team New Zealand bloss noch den 4. Rang. Das neuseeländische Syndikat siegte am Montag wiederum in allen drei Regatten. Die Alinghi-Crew um Peter Holmberg musste sich dagegen den Italienern der «Luna Rossa» um 14 Sekunden geschlagen geben. Es war die dritte Niederlage im laufenden Wettbewerb. Die Alinghi hat gegen alle drei vor ihr klassierten Boote (Team New Zealand, Oracle, Luna Rossa) verloren. Gegen die K-Challenge (Fr) und das Team Shosholozza (SA) kam die Alinghi danach indes zu nie gefährdeten Siegen. (si)

**Test-Wettkämpfe zum America's Cup**

Valencia, 5. Tag, 6. Runde: Luna Rossa (It) s. Alinghi (Sz) 0:14. Team New Zealand (Neus) s. K-Challenge (Fr) 1:09. Oracle (UAS) s. +39 (It) 1:45. Le Défi (Fr) s. Team Shosholozza (SA) 0:58. – 7. Runde: Alinghi s. K-Challenge 3:23. Team New Zealand s. Luna Rossa 6:18. Oracle s. Team Shosholozza 1:24. +39 s. Le Défi 2:31. – 8. Runde: Alinghi s. Team Shosholozza 1:18. Oracle s. K-Challenge 2:06. Luna Rossa s. Le Défi 1:08. Team New Zealand s. +39 3:17. – Zwischenstand (11/14): 1. Team New Zealand 10, 2. Luna Rossa 9, 3. Oracle 8, 4. Alinghi 8, 5. Le Défi 4, 6. K-Challenge 3, 7. +39 2, 8. Team Shosholozza 0.

**Marc Savard bei Thurgau**

**EISHOCKEY** – Der HC Thurgau verpflichtete bis Saisonende oder dem Beginn der NHL-Saison den 27-jährigen Kanadier Marc Savard von den Atlanta Thrashers. In 421 NHL-Einsätzen für Calgary und Atlanta kam der Mittelstürmer auf 304 Skorerpunkte (105 Tore/199 Assists). Savard debütierte am Dienstag in Thurgaus Heimspiel gegen den EHC Olten. (si)

**Zwei Schweizer im Hauptfeld**

**TENNIS** – Marc Rosset und Ivo Heuberger überstanden am ATP-Turnier von Moskau (1 Mio. Euro) die Qualifikation und treffen am Dienstag in der Startrunde auf Michail Juschni (Rosset) und Karol Beck (Heuberger). Heuberger (ATP 127) gewann das Schweizer Duell gegen George Bastl (ATP 287) nach dreieinhalb Stunden mit 7:6 (7:1), 6:7 (4:7), 7:6 (7:5). Rosset, der am Kremlcup vor zwölf und elf Jahren triumphierte, besiegte Andrej Tscherkassow (ATP 491) 6:1, 6:4. Vor einem Jahr erreichte Rosset in Moskau die Viertelfinals. (si)

# «Haben keine Angst»

**Luxemburgs Nationaltrainer Allan Simonsen im Volksblatt-Interview**

**SCHAAN** – Gross beeindruckt hat Allan Simonsen das 2:2 von Liechtenstein gegen Portugal nicht. So sagt er zumindest. Der luxemburgische Nationaltrainer vertraut seiner Mannschaft und prophezeit: «Wir werden alles tun, um gegen Liechtenstein zu gewinnen. Wenn alle ihre Aufgaben erfüllen, werden wir auf keinen Fall verlieren.»

• Heinz Zöckbauer

**Volksblatt:** Herr Simonsen, kann es sein, dass Sie ab Donnerstag arbeitslos sind?

Allan Simonsen: Warum sollte ich das sein?

**Laut luxemburgischen Journalisten müssen Sie gegen Liechtenstein gewinnen. Bei einer**

Niederlage sei Ihr Job in Gefahr.

Ich habe keine Angst. Ich werde mein Team gut einstellen und glaube nicht, dass wir verlieren werden.

**Heisst das, dass Sie gegen Liechtenstein mit einem Sieg rechnen?**

Klar, wollen wir gewinnen. Mein Team wird auch alles dafür tun, um als Sieger vom Platz zu gehen. Wenn alle ihre Aufgaben erfüllen, werden wir auf keinen Fall verlieren.

**Glauben Sie, dass es für Luxemburg ein Vorteil oder ein Nachteil war, dass Liechtenstein gegen Portugal 2:2 gespielt hat.**

Das kann man erst nach unserem Spiel wirklich beurteilen. Auf der einen Seite gibt dieses Resultat Liechtenstein bestimmt viel Selbstvertrauen, auf der anderen Seite

kann sich auch etwas Überheblichkeit einschleichen. Ich denke, dass es für uns nicht unbedingt ein Nachteil war: So weiss nun jeder von uns, mit wem wir es am Mittwoch zu tun haben.

**Jeder von uns weiss, was er gegen Liechtenstein zu tun hat**

**Haben Sie das Spiel gegen Portugal beobachten lassen?**

Nein. Ich weiss ja wie Liechtenstein spielt. Ich habe mir die Länderspiele gegen Griechenland und gegen die Schweiz selbst angesehen und konnte mir so ein Bild machen. Seit Juni hat sich ja nichts mehr verändert. Vor dem Spiel wer-

de ich meiner Mannschaft aber nochmals einige Videoausschnitte von Liechtenstein zeigen.

**Was haben Sie gedacht, als Sie vom 2:2 gegen Portugal gehört haben?**

Dass es sehr schön ist, wenn kleinen Ländern solche Sensationen gelingen und sie Fortschritte gemacht haben und dass Liechtenstein bestimmt mit viel Selbstvertrauen zu uns reisen wird und unsere Aufgabe nicht leichter wird.

**Beim bisher einzigen Aufeinandertreffen unserer Nationen am 17. April 2002 trennte man sich 3:3. Was hat sich bei Luxemburg seither verändert?**

Eigentlich habe ich immer noch die selben Spieler zur Verfügung. Wir spielen das selbe System, in dem wir aber reifer geworden sind.

**Liechtenstein hat nun bestimmt viel Selbstvertrauen**

**Vor zwei Jahren standen mit Jeff Strasser und Stephane Gillet zwei Profis in Ihrem Kader. Wie sieht die Situation heute aus?**

Heute haben wir mit Jeff Strasser nur noch einen Profi in unseren Reihen.

**Sehen Sie dies nicht als Nachteil gegenüber Liechtenstein, in deren Reihen doch fast alles Voll- oder Halbprofis stehen?**

Ich denke, dass auch bei uns gut trainiert wird und die vermeintlichen körperlichen Defizite – die Sie vermutlich ansprechen – nicht vorhanden sein werden.

**Normalerweise ist Luxemburg wie Liechtenstein in der Rolle des Aussenseiters. Werden Sie nun gerade zu Hause gegen das noch kleinere Land wie gewohnt aus einer kontrollierten Defensive agieren lassen und versuchen Sie das Spiel zu machen?**

Ich glaube nicht, dass Ihr Nationaltrainer einem ausländischen Journalisten die Taktik verraten würde. Also werde ich auch Ihnen nicht sagen, was wir vorhaben. Lassen Sie sich am Mittwoch überraschen.



**Verlieren verboten:** Bei einer Niederlage gegen Liechtenstein muss Luxemburgs Nationaltrainer Allan Simonsen wohl seinen Stuhl räumen.

## Remis im Spitzenkampf

**3.Liga: HC Buchs-Vaduz – SV Fides 2 20:20 (10:11)**

**BUCHS** – Das 3.-Liga-Spitzen-duell zwischen den Handballcracks des HC Buchs-Vaduz und dem SV Fides 2 fand keinen Sieger. In einem intensiv geführten Spiel trennten sich die beiden Teams 20:20 und sind damit weiter beide ungeschlagen.

Als vermeintlicher Spitzenkampf konnte das Spiel zwischen dem HC Buchs-Vaduz und dem SV Fides 2 schon bezeichnet werden, gaben doch beide Mannschaften in den bisherigen Saisonspielen noch keinen Punkt ab. Der HC Buchs-Vaduz erwartete mit dem SV Fides 2 im dritten Heimspiel bereits den zweiten Zweitliga-Absteiger. Beim ersten Heimspiel gegen den TV Appenzell 2 konnte man bereits als Sieger vom Platz gehen. Am Ende des Spiels war klar: auch nach dem dritten Heimspiel in Folge bleibt der HC Buchs-Vaduz im Berufs-

schulzentrum BZB eine richtige Macht.

Bereits beim Einspielen war zu sehen, dass mit dem SV Fides 2 eine junge, technisch äusserst versierte Mannschaft auflaufen würde. Das Heimteam machte es den Gallustädtern in der ersten Halbzeit auch recht einfach, Tore zu schießen. Die Akteure des HC Buchs-Vaduz konnten zwar zum Teil sehenswerte Tore erzielen, der Gegner überraschte das Heimteam jedoch immer wieder mit seinem schnellen Anspiel, welches in der 2. Liga so praktiziert wird. Dennoch wurden mit dem knappen Pausenresultat von 10:11 die Seiten gewechselt.

**Hitchcock-Finale**

Von vielen Seiten wurde angenommen, dass das Heimteam das Tempo des Gegners in der zweiten Halbzeit nicht mitgehen könne. Es

gelang dem HC Buchs-Vaduz aber besser als vermutet, vor allem die schnellen Konterangriffe zu unterbinden. Mit einer kämpferischen Leistung und einem guten Kollektiv konnte der HC Buchs-Vaduz Tor um Tor am Gegner dranbleiben. Keine der beiden Mannschaften konnte sich mehr als ein Tor von der anderen absetzen, und es kam zu einem packenden Hitchcock-Finale, jedes Tor hätte die Vorentscheidung bedeuten können.

Die St.Galler hätten das Spiel zwei Minuten vor Schluss mittels eines Siebenmeters entscheiden können, scheiterten jedoch am guten Buchser Torhüter Geel. Nun konnte das Heimteam versuchen im letzten Angriff die Entscheidung herbeizuführen, die Buchs-Vaduz-Cracks spielten jedoch in Unterzahl und waren am Ende zufrieden als der gut pfeifende Schiedsrichter

beim Stand von 20:20 das Spiel beendete.

**Gerechte Punkteileitung**

Die zahlreich erschienenen Zuschauer sahen ein sehr interessantes Handballspiel in welchem sich Jugend und Routine die Waage hielten. Der 2.-Liga-Absteiger aus St.Gallen war sicherlich sehr überrascht über die starke Leistung, des HC Buchs-Vaduz. Von beiden Seiten war die Punkteileitung das gerechte Resultat.

Der HC Buchs-Vaduz reist am nächsten Samstag zum BSC Goldach, welcher ebenfalls sehr stark in die Saison gestartet ist. Goldach verlor lediglich ein einziges Spiel – und das ausgerechnet gegen den SV Fides 2. (PD)

**HC Buchs-Vaduz – SV Fides 2 20:20 (10:11)**  
HC Buchs-Vaduz: T. Geel (Tor), St. Tobler (1), Martin Ammann (6), J. Koch (3), T. Lippuner (3), T. Schläpfer (3), B. Ronzani, R. Hug (2), Marius Ammann, M. Savoy (2)